

Holzterrasse richtig entwässern: Gefälle planen und Wasserwege freihalten · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine Holzterrasse muss Regenwasser nicht nur ableiten, sondern den Wasserweg von Anfang an konstruktiv festlegen. Dafür sind das Gefälle der Dielen und die wasserführende Ebene unter der Unterkonstruktion entscheidend. Wer beide Elemente frühzeitig plant, reduziert stehende Feuchtigkeit an Fugen, Kontaktflächen und Anschlüssen. Die folgenden Hinweise zeigen, worauf es bei Gefälle, Unterkonstruktion und Entwässerung ankommt und welche Fragen vor der Ausführung geklärt sein sollten.

Gefälle so planen, dass Wasser abfließt

Für Holzterrassen dienen bestimmte Neigungswerte als Orientierung. In Dielenrichtung werden etwa 2 Prozent Gefälle empfohlen, also ein Höhenunterschied von 2 Zentimetern auf einem Meter. Quer zur Dielenrichtung können 1 bis 2 Prozent sinnvoll sein, damit sich kein Wasser seitlich staut. Diese Werte müssen an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden. Besonders bei Abdichtungen, Stelzlagerern oder besonderen Untergründen kann eine abweichende Ausführung erforderlich sein. Wichtig ist außerdem die geplante Ablaufrichtung: Ein Gefälle zur falschen Seite oder ein zu flaches Gefälle begünstigt Mulden und feuchte Stellen. Vor der Planung sollte deshalb feststehen, in welche Richtung das Wasser laufen und wo es anschließend abgeleitet werden soll.

Warum stehendes Wasser das Holz belastet

Holz reagiert auf Feuchtigkeit mit Quellen und Schwinden. Regenwasser, das zwischen den Dielen nicht schnell genug abfließt, dringt in Fugen und reach an Kontaktflächen. Bleiben diese Bereiche lange feucht, entsteht ein feuchtes Mikroklima, das Algen und Moos begünstigen kann. Zudem muss das Holz dann nicht nur oberflächlich, sondern auch in weniger zugänglichen Bereichen trocknen. Ein kontrolliertes Gefälle verkürzt diesen Vorgang. An Gebäudeanschlüssen, Türschwellen und Entwässerungspunkten ist besondere Aufmerksamkeit nötig, weil sich dort Wasser sammeln kann. Die Entwässerung sollte daher nicht als späteres Detail, sondern als Teil der Gesamtkonstruktion eingeplant werden.

Die wasserführende Ebene unter der Terrasse

Unter den Dielen benötigt eine Holzterrasse eine wasserführende Ebene. Sie leitet Wasser, das zwischen den Dielen hindurchfällt oder seitlich eindringt, in eine definierte Richtung. Dafür liegt unter der Unterkonstruktion eine wasserundurchlässige Schicht, über die das Wasser beispielsweise zu einem offenen Rand, einer Rinne oder einem Ablauf geführt werden kann. Profile und Auflager dürfen diesen Weg nicht unterbrechen. Vollflächig aufliegende Unterkonstruktionen können deshalb problematisch sein; Abstandhalter und reduzierte Kontaktflächen helfen dabei, den Wasserweg freizuhalten. Liegt die Terrasse auf einer vorhandenen Abdichtung, muss deren Schutzfunktion berücksichtigt werden. Beschädigungen durch eingedrungenes Wasser sind bei der Planung zu vermeiden.

Unterkonstruktion und Anschlüsse im Detail prüfen

Zwischen Untergrund und Dielenunterkante muss ausreichend Abstand bleiben, damit Luft zirkulieren und Feuchtigkeit abtrocknen kann. Zu kleine Abstände schränken die Belüftung ein. Auch Anschlüsse an Türen und Gebäudewänden benötigen einen sicheren Ablauf, damit Wasser nicht zurücksteht. Ebenso wichtig ist die Zugänglichkeit unter der Terrasse: Laub, Schmutz und Pflanzenreste können sich in Wasserwegen ansammeln und den Ablauf blockieren. Eine regelmäßige Reinigung ist nur dann möglich, wenn entsprechende Bereiche erreichbar bleiben. Bei der Planung sollte deshalb nicht nur das sichtbare Dielenobergeometrie betrachtet werden, sondern der gesamte Aufbau aus Dielen, Unterkonstruktion, Untergrund, wasserführender Ebene und Ableitung.

Checkliste vor der Ausführung

Vor Beginn der Arbeiten lassen sich die wichtigsten Fragen systematisch klären. In welche Richtung ist das Gefälle vorgesehen? Wie viel Höhenraum steht an Türen, Stufen und angrenzenden Bauteilen zur Verfügung? Ist der Untergrund tragfähig und so beschaffen, dass das Gefälle dauerhaft umgesetzt werden kann? Wie wird das Wasser aus der wasserführenden Ebene abgeleitet? Bleibt der Bereich unter den Dielen für Reinigungsarbeiten zugänglich? Ergänzend empfiehlt sich eine Prüfung der vorgesehenen Unterkonstruktion: Werden Profile und Auflager so angeordnet, dass sie den Wasserweg weder auf der Dielenebene noch darunter versperren? Die Hinweise zu Gefälle und Entwässerung bieten dafür eine praktische Grundlage.

Weitere Dokumente zum Thema

[Holzterrasse richtig entwässern: Gefälle planen und Wasserwege freihalten](#)

[Zugehöriges Dokument](#)